

# Drillingsausstellung bringt Dynamik

Der Maler Rolf Heinrich Troeder stellt seine Bilder gleichzeitig in Karlstadt, Thüngen und Arnstein aus. Welche Vorstellungen und Absichten der Künstler hat.

Von Günter Roth

**Karlstadt** Am 15. bis 17. September beginnt in den evangelischen Kirchengemeinden Karlstadt und Thüngen-Arnstein eine besondere Ausstellung: Unter dem Namen „3 mal Kraft“ werden in den Kirchen St. Johannes (Karlstadt), St. Georg (Thüngen) sowie in der Christuskirche (Arnstein) bis in die Adventszeit hinein Bilder des Zellinger Künstlers Rolf Heinrich Troeder zu sehen sein.

Auf das Kunstprojekt „Mensch werden“, das Skulpturen des Bildhauers Stephan Guber zeigte, folgt mit „3 mal Kraft“ das zweite gemeinsame Kunstprojekt der beiden Kirchengemeinden. Es ist zwar nicht Troeders erste Kunstausstellung, aber die erste, die gleichzeitig in drei Räumen zu sehen sein wird. Im Gespräch mit dieser Redaktion erklärt der Künstler seine Vorstellungen und Absichten.

„Ich bin ein Suchender nach der Wahrhaftigkeit“, sagt er über sich selbst. Und diese Suche beruht ganz offensichtlich auch auf drei Fundamenten: seinem Glauben, seiner von Friedrich Nietzsche beeinflussten Philosophie und natürlich seiner Malerei, mit deren Hilfe er diese Suche unter anderem zum Ausdruck bringen will. Deshalb sagt er: „Gott kann nicht beschrieben werden, da hilft nur die Wahrheit und wo das Wort endet, beginnt für mich die Malerei“.

Diese Malerei ist für ihn ein wahrhaftiges, ehrliches Gespräch. Er muss als Maler immer mehr zurücktreten und dem Gemälde zuhören können, es sagt ihm wenn es fertig ist. „Wenn ich den Eindruck habe, es gibt nichts mehr zu sagen, ist die Arbeit rund, die Balance ist da: Ich bin fertig!“

Troeders großflächige Bilder in Öl, Acryl und mit Tusche auf Lein-



Die Malerei von Rolf Heinrich Troeder braucht Raum und gibt den Räumen Dynamik. Zu sehen sind die Gemälde in den evangelischen Pfarrkirchen Karlstadt, Thüngen und Arnstein. Foto: Günter Roth

wand oder Holzplatten brauchen einerseits den großen Raum der Kirchen und sind andererseits dazu geeignet, eben diese Räume zu dynamisieren und eine kraftvolle Atmosphäre zu schaffen. Eigentlich sieht er seine Werke gar nicht als Gemälde, sondern eher als Impulse. Deshalb fällt es auch schwer, diese zu erklären. Ein Hinweis aber ist die Verwendung der Farbe schwarz, die er als Tor, als Durchbruchsituation

in eine neue Anschauung betrachtet. Das Alleinstellungsmerkmal dieser Präsentation aber ist die Drillingsausstellung. Jeweils vier bis fünf Werke werden bis in die Adventszeit an den drei Orten gleichzeitig gezeigt. In den aktuell anspruchsvollen Zeiten ist dem Künstler ein Überangebot an Kraft ein tiefer Wunsch.

Die Ausstellung könne zum Anlass genommen werden, zu einem

lieben Freund oder einer lieben Freundin zu sagen: „Hey, lass uns zusammen dort hingehen. Dann können wir uns auch gemeinsam über das Erlebte austauschen“, so Troeder, der selbst in Zellingen lebt und Architekt von Beruf ist.

Die Eröffnung ist am 15. September um 19 Uhr in der St. Johannis-Kirche in Karlstadt, einen Tag später zur selben Uhrzeit in der Georgskirche in Thüngen. Der Eröffnungs-

gottesdienst wird am Sonntag, 17. September um 10.30 Uhr in der Arnsteiner Christuskirche sein. Im Anschluss ist jeweils Zeit zur Begegnung. Besichtigungen sind in Karlstadt und Arnstein vor und nach den Sonntagsgottesdiensten um 10.30 Uhr möglich, in Thüngen täglich von 9 bis 18 Uhr.

**Aktuelle Veranstaltungshinweise** gibt es auf [www.karlstadt-evangelisch.de](http://www.karlstadt-evangelisch.de) oder [www.arnstein-evangelisch.de](http://www.arnstein-evangelisch.de)

## Musizieren im neuen Schuljahr

**Lohr** Nach den Sommerferien bietet die Sing- und Musikschule Lohr neue Kurse für Kinder ab zwei Jahren an, heißt es in einer Pressemitteilung der Musikschule, der auch folgende Informationen entnommen sind. Bei den „Musikzwerge“ wird gemeinsam musiziert und so die angebotene Fähigkeit zum Singen und zur rhythmischen Bewegung gefördert.

Bei der Musikalischen Früherziehung (MFE I/für Kinder von dreieinhalb bis viereinhalb Jahren) geht es im Unterricht neben dem Singen und Begleiten mit Orff-Instrumenten auch um Hören und Erleben von altersgerechter Musik. Bewegungsspiele stehen ebenso auf dem Plan wie die Sprachförderung und das Kennenlernen der Musikinstrumente. Vereinzelt können noch Kinder in die Gruppen der Musikzwerge und der Musikalischen Früherziehung aufgenommen werden.

Neu im Angebot für Kinder und Jugendliche, die gerne singen, sind die Singgruppe mit musikalischen Basics für Kinder von fünf bis acht Jahren und die „Vocal kids“, eine Singgruppe für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren. In beiden Gruppen sind noch wenige Plätze frei. Für alle übrigen Fächer erfolgt schriftliche oder telefonische Benachrichtigung. Der Vokal- und Instrumentalunterricht beginnt ab Montag, 18. September. (nch)

**Informationen** im Büro der Sing- und Musikschule Lohr unter Tel.: (09352) 848476.

## Den Schulweg zu Fuß meistern

**Karlstadt** In diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Karlstadt zum dritten Mal in Folge an der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 23. September). Nach den EMW-Aktionstagen an der Mainlande (2021) und in der Bodelschwinghstraße (2022) wird dieses Jahr eine Veranstaltung speziell für Grundschulkindern geplant, heißt es in einer Pressemitteilung zur Europäischen Mobilitätswoche.

Ein Bündnis aus der Grundschule Karlstadt, allen im Stadtrat vertretenen Fraktionen sowie „Karscht macht mobil“ initiiert am Dienstag, 19. September, für die Kinder der Karlstadter Grundschule die Aktion „Der Laufbus fährt immer“. In einem Sternlauf begleiten Stadträtinnen und Stadträte sowie (Groß-) Eltern von unterschiedlichen Startpunkten aus jeweils eine Gruppe von Kindern zu Fuß in die Schule. Im Anschluss findet eine Veranstaltung auf dem Pausenhof statt, bei der unter anderem Bürgermeister Michael Hombach die Kinder motivieren möchte, den Schulweg auch künftig zu Fuß zu bestreiten. (rhe)

**Der Sternlauf** gilt als Auftaktveranstaltung für die zweiwöchige Aktion „Zu Fuß zur Schule“. Weitere Infos unter [www.zu-fuss-zur-schule.de](http://www.zu-fuss-zur-schule.de)

## kurz & bündig

Stadelhofen

### Bürgerversammlung in Stadelhofen

Am Donnerstag, 12. Oktober, findet um 19.30 Uhr die Bürgerversammlung in Stadelhofen im Versammlungsraum der ehemaligen Schule, statt. Bereits jetzt können gerne vorab bis zum 21. September Fragen und Anliegen per E-Mail ([vorzimmer.buergermeister@karlstadt.de](mailto:vorzimmer.buergermeister@karlstadt.de)) an die Stadtverwaltung gesendet werden.

Karlstadt

### Musikkabarett am Wochenende entfällt

Die Musikkabarett-Vorstellungen „Die Angeschlagenen“ im Theater in der Gerbergasse Karlstadt am Samstag, 16., und Sonntag, 17. September, entfallen. Die Kartenrückabwicklung läuft über Mahlo telecom Karlstadt, Hauptstraße 30, Tel.: (09353) 9099490.

## Parteinotizen

Marktheidenfeld

### Junge Union im Austausch mit CSU-Kandidaten

Die Junge Union trifft sich am Freitag, 15. September, um 17 Uhr mit den CSU-Kandidaten und Kandidatinnen zur Landtags- und Bezirksratswahl zum persönlichen Austausch am Schoppenfenster in Marktheidenfeld. Landtagsabgeordneter Thorsten Schwab, Bezirksrätin Maria Hofmann und Landtagslistenkandidatin Susanne Keller stehen für Fragen zur Verfügung.

Gemünden

### Kaffee und Gespräche über Politik

Die Gemündener SPD lädt am Samstag, 16. September, von 10 bis mindestens 12 Uhr zum Kaffeepausch. Auf dem Marktplatz in Gemünden stellen sich die SPD-Kandidatinnen und -Kandidaten für die Landtags- und Bezirksratswahl nicht nur den Fragen der Bürgerinnen und Bürgern, sondern laden auch zu Kaffee und Kuchen ein. Mit dabei sind neben den Mandatsträgern aus Gemünden: Pamela Nembach, Marc Nötscher, Stefan Rümmer und Monika Poracky.

## kurz & bündig

Karlstadt

### Übungen der Bundeswehr

Bundeswehrereinheiten führen am 21. und 22. September, sowie vom 25. bis 27. September, unter anderem im Bereich der Stadt Karlstadt, Stadelhofen Übungen durch. Der Bevölkerung wird nahegelegt, sich von den Einrichtungen der übrigen Truppe fernzuhalten.

# Zum Abschluss durften Hunde ins Becken

Aktionstag der Wasserwacht im Terrassenbad Frammersbach zum Ende der Jubiläumssaison

Von Tim Ruppert

**Frammersbach** Mit dem Abschluss der Sommerferien endete auch die diesjährige Badesaison im Terrassenbad Frammersbach. Das Freibad hat am vergangenen Sonntag seine Tore für dieses Jahr geschlossen und damit die Jubiläumssaison des 50-jährigen Bestehens beendet. Traditionell durften sich am letzten Öffnungstag Hunde beim Hundeschwimmen im Nichtschwimmerbecken austoben. Parallel dazu bestand für Erwachsene anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Wasserwacht“ die Möglichkeit, das Schwimmabzeichen „Black Sea Horse“ (schwarzes Seepferdchen) abzulegen sowie an einem 50-Meter-Schwimmen teilzunehmen, um dadurch Spenden zu sammeln. Betriebsleiter Thomas Eberbach weiß noch nicht, ob er in der kommenden Saison bleibt oder geht.

Insgesamt 80 Hunde tobten sich im Nichtschwimmerbecken zwischen 11 und 16 Uhr aus, brachten ihren Herrchen brav den Spielball zurück und stürzten sich mit viel Schwung ins kühle Nass. Die immer noch warmen Temperaturen haben vermutlich dazu beigetragen, dass diese Rekordzahl an Hunden zustande gekommen ist.

### Sanierung noch nicht in Sicht

Das Abzeichen Black Sea Horse erhält man, indem man eine von vielen möglichen Anforderungen erfüllt. So kann man beispielsweise einen Köpfer vom Beckenrand machen, 100 Meter in drei Minuten schwimmen oder zwei Tauchringe



Am letzten Öffnungstag der Saison hat das Terrassenbad ein Hundeschwimmen veranstaltet. Foto: Tim Ruppert

aus zwei Meter tiefem Wasser holen. Um die Abnahme dieses Abzeichens kümmern sich die Kinder, die von der Wasserwacht unterstützt werden. Mit den Einnahmen soll das Freibad insbesondere für Kinder noch attraktiver gemacht werden. Konkret ist geplant, ein aufblasbares Spielgerät beziehungsweise Gummitier für das Sprungbecken anzuschaffen. Ebenso soll das eingenommene Geld der Jugendarbeit der Wasserwacht zugutekommen. Laut Wasserwachtmitglied Nico Weisheit haben am Sonntag sieben Personen das Abzeichen Black Sea Horse erlangt.

Zudem konnten sich ein Kind über sein bestandenes Seepferdchen und neun weitere Schwimmer über ihr Schwimmabzeichen in

Bronze beziehungsweise Silber freuen. Beim 50-Meter-Schwimmen verzeichnete die Wasserwacht ungefähr 20 Teilnehmer. Hierbei suchen sich Schwimmer einen Sponsor, der für die geschwommene Strecke an die Wasserwacht spendet.

Durchaus zufrieden blickt Bürgermeister Christian Holzemer auf die diesjährige Badesaison zurück: Mit ungefähr 41.000 Badegästen seien die Besucherzahlen dieser Saison insgesamt gut gewesen. Während die Badebesuche im Juni noch auf Rekordkurs waren, verursachte die Regenphase zu Beginn der Sommerferien einen Rückgang, da hier fast ausschließlich Stammschwimmer im Schwimmbad waren.

Vor allem das 50-jährige Jubiläum prägte die diesjährige Saison.

„Ein großer Dank geht hier vor allem an die Wasserwacht für das tolle Engagement und an die Frammersbach Marketing eG für die kreativen Ideen und sehr professionelle Bearbeitung“, betonte Holzemer. Die Jubiläumsveranstaltungen seien insgesamt gut angenommen worden. Schon zum zweiten Mal fand in diesem Jahr auch das Open-Air-Kino „Spessartflimmern“ statt, das sich dem Bürgermeister zufolge als „regionales Event“ etabliert hat und das Terrassenbad bereichere. Die geplante Generalsanierung des Freibads ist noch nicht in Sichtweite, da hierfür laut Holzemer noch behördliche Abstimmungen ausstehen. Im kommenden Jahr sind laut Holzemer keine Besonderheiten geplant.